

Darstellung der Rückflüsse finanzieller Mittel „in“ und „an“ die Stadt durch den Katholikentag 2016 in Leipzig

basierend auf der (fehlerhaften) Analyse des Kulturdezernats der Stadt Leipzig und versehen mit Anmerkungen des Aktionsbündnisses »11. Gebot: Du sollst Deinen Katholikentag selbst bezahlen!« – www.11tes-gebot.de

Behauptung des Kulturdezernats: Einnahmen der Stadt Leipzig i.H.v. 7,5 Mio. EUR

Ausgaben des Veranstalters: 9,9 Mio. €

davon 4.230.000 € in der Stadt Leipzig

Ausgaben an private Unternehmen, z.B. • Catering • Veranstaltungstechnik • Werbung • Miete Veranstaltungsräume	2.300.000 €
Nettolöhne Mitarbeit der Geschäftsstelle contra: a) 50 % der Mitarbeiter wohnten bereits bei Einstellung in Leipzig und b) die neuen Einwohner geben nicht 100 % ihres Lohns in Leipzig aus – realistischer erscheinen 50 %	1.050.000 € eher: 250.000 €
Stadt Leipzig (Gebühren, Miete, Entgelte) contra: Für diese Leistungen sind der Stadt auch Kosten entstanden. Diese werden vom Kulturdezernat aber nicht in Abzug gebracht	170.000 € eher: 0 €
Unternehmen: städtisch / stadtnah / städtische Beteiligung, z.B. Stadtwerke / Verkehrsbetriebe / Wasserwerke	710.000 € eher: 0 €
GESAMT nach korrigierter Rechnung:	2.550.000 €

Ausgaben der Besucher: rund 9,35 Mio. €

34.000 Dauerbesucher und 6.000 Tagesgäste

10.000 übernachten im Hotel

24.000 in Privat- oder Billigquartieren

Ø Tagesausgaben: 48,50 €

durchschnittliche Tagesausgaben laut der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM), welche sich je nach Übernachtungsart unterscheiden:

Ø Tagesausgaben: 185,50 €

Ø Tagesausgaben: 48,50 €

durchschnittliche Verweildauer eines Dauerbesuchers von 3 Tagen

10.000 x 185,50 €/Tag x 3 Tage = 5.565.000 €

24.000 x 48,50 €/Tag x 3 Tage = 3.492.000 €

291.000 €

Bei den Planungen hat die Stadt mit 1 Mio. € gerechnet

Viel zu hoch! Katholikentagsbesucher sind Low-Budget-Touristen!

angebliche Gesamtausgaben der Besucher: 9,35 Mio. €

abzüglich Umsatzsteuer, Vorleistungskosten, Abflüssen ins Umland, etc. verbleiben:

3,2 Mio. € Einnahmen der Privatwirtschaft

180.000 € Steuer-Mehreinnahmen

Unser Fazit:

1. Die Gesamteinnahmen von 7,5 Mio. € sind mindestens um 1,68 Mio. € zu reduzieren.
2. In den Stadthaushalt fließen laut dieser Schätzung des Kulturdezernats gerade einmal 180.000 €. **Durch die Förderung des Katholikentags mit 1. Mio. € hat sich die Verschuldung der Stadt also erhöht.**

UNTERSCHIED: Geldflüsse „in“ und „an“ die Stadt

→ nur letztere landen im Stadtsäckel und könnten den Zuschuss der Stadt ausgleichen

